# Inhalt

Vorwort zur dritten Auflage ..... 9

Einleitung ..... 11

**1 Evidenzbasierung** ..... 15

1.1 Graduelle Evidenz ..... 15

1.2 Stufen zum „Gold-Standard" – Interventionsergebnisse ..... 17

**2 Erwerb grammatischer Fähigkeiten** ..... 22

2.1 Zusammenhänge mit dem frühen Spracherwerb und der Allgemeinentwicklung des Kindes ..... 22

2.2 Wichtige Erwerbsschritte ..... 24
2.2.1 Erwerbsreihenfolge grammatischer Fähigkeiten ..... 24
2.2.2 Phase 3–4: Verbzweitstellungsregel im Hauptsatz und Subjekt-Verb-Kontroll-Regel ..... 28
2.2.3 Phase 5: Verbendstellungsregel in subordinierten Nebensätzen 33
2.2.4 Phase 5: Kasusregeln (Rektion) ..... 34

2.3 Sprachliche Modalitäten ..... 35

2.4 Erklärungsansätze des Grammatikerwerbs ..... 36
2.4.1 Psychologische Spracherwerbstheorien ..... 36
2.4.2 Linguistische Spracherwerbstheorien ..... 38
2.4.3 Integrative Ansätze ..... 39
2.4.4 Gebrauchsbasierte Ansätze ..... 41

2.5 Konsequenzen für die therapeutische Praxis ..... 44

**3 Störungen des Erwerbsprozesses grammatischer Fähigkeiten** 46

3.1 Vom „Agrammatismus infantilis" zur „Specific language impairment" – Wandel in der Betrachtungsweise grammatischer Störungen ..... 46

3.2 Definition grammatischer Störungen ..... 49

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1001785959

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

3.3 Wichtige und weniger wichtige Störungsphänomene ..... 49

3.4 Bedingungshintergrund ..... 56

3.5 Konsequenzen für die therapeutische Praxis ..... 65

**4 Diagnose grammatischer Störungen** ..... 66

4.1 Vom Auflisten von Defiziten zur Suche nach Lernblockaden .. 66

4.2 Qualitätsstandards therapierelevanter Diagnostik ..... 67

4.3 Diagnostische Verfahren ..... 70
4.3.1 Informelle Prüfmaterialien ..... 70
4.3.2 Subtests aus standardisierten (Sprach-)Entwicklungstests ..... 74
4.3.3 Rezeptive Verfahren ..... 75
4.3.4 Diagnostische Inventare ..... 76
4.3.5 Sprachanalysen ..... 77

4.4 Diagnose grammatischer Störungen bei mehrsprachigen Kindern ..... 81

4.5 Konsequenzen für die therapeutische Praxis ..... 82

**5 Therapiemethoden grammatischer Störungen** ..... 84

5.1 Wie spezifisch muss grammatische Therapie sein? ..... 84

5.2 Pattern practice (produktionsorientierte Satzmusterübungen) 86

5.3 Kompensatorische Methoden (reflexionsorientierte Hilfen) ... 87

5.4 Inputmanagement (rezeptionsorientierte Angebote) ..... 89
5.4.1 Entwicklungsproximaler Ansatz ..... 89
5.4.2 Linguistische Inputtherapie ..... 94

5.5 Postdysgrammatische Phase trotz Sprachtherapie? ..... 96

5.6 Studien zur Methodeneffektivität ..... 97

5.7 Konsequenzen für die therapeutische Praxis ..... 99

**6 Grundlagen und Anwendung der Kontextoptimierung** ..... 100

6.1 Konzeptentwicklung ..... 100

6.2 Therapiedidaktik ..... 101
6.2.1 Kontext ..... 101
6.2.2 Ziel der Kontextoptimierung ..... 102
6.2.3 Prinzipien der Kontextoptimierung ..... 106
*Kick-off (Startschuss)* ..... 106

*Ursachenorientierung* ... 107
*Ressourcenorientierung* ... 111
*Modalitätenwechsel* ... 115
6.2.4 Checkliste der Kontextoptimierung ... 120

6.3 Therapieziele ... 120

6.3.1 Verbzweitstellungsregel im Hauptsatz ... 120

*Erwerbsaspekte und Bedeutung des Ziels* ... 120
*Diagnostische Erfassung des Fähigkeitenstandes* ... 121
*Essentials der Therapie* ... 122

6.3.2 Subjekt-Verb-Kontroll-Regel ... 127

*Erwerbsaspekte und Bedeutung des Ziels* ... 127
*Diagnostische Erfassung des Fähigkeitenstandes* ... 128
*Essentials der Therapie* ... 128
*Therapeutische Kontexte* ... 133
*Unterrichtliche Kontexte* ... 146

6.3.3 Komplexe Syntax ... 150

*Von Margit Berg*

*Erwerbsaspekte und Bedeutung des Ziels* ... 150
*Diagnostische Erfassung des Fähigkeitenstandes* ... 154
*Essentials der Therapie* ... 155
*Therapeutische Kontexte* ... 170
*Unterrichtliche Kontexte* ... 183

6.3.4 Kasusmarkierung ... 191

*Erwerbsaspekte und Bedeutung des Ziels* ... 191
*Diagnostische Erfassung des Fähigkeitenstandes* ... 194
*Essentials der Therapie* ... 195
*Therapeutische Kontexte* ... 204
*Unterrichtliche Kontexte* ... 211

6.3.5 Überwindung der Artikelauslassung und Genusmarkierung ... 217
6.3.6 Pluralmarkierung ... 222

6.3.7 Kontextoptimierung im Sekundarbereich ... 224

*Von Margit Berg*

6.3.8 Kontextoptimierung mit mehrsprachigen Kindern ... 231
6.3.9 Sicherung des Therapieerfolges ... 234

**7 Materialien zur grammatischen Förderung** ..... 237

7.1 Griff in den Materialschrank oder individuelle Therapiegestaltung ..... 237

7.2 Kriterien zur Materialien- und Medienbewertung ..... 238

7.3 Kategorien der im Handel erhältlichen Materialien ..... 239
7.3.1 Einzelbildmaterial ..... 239
7.3.2 Bilderserien ..... 240
7.3.3 Arbeitsbücher ..... 241
7.3.4 Kartenspiele ..... 242
7.3.5 Brettspiele ..... 242
7.3.6 Spielsammlungen ..... 243
7.3.7 Aufgaben mit Selbstkontrolle ..... 243
7.3.8 PC-Software ..... 244

**8 Professionalität in der Therapie grammatischer Störungen** ... 245

Literatur ..... 249

Verzeichnis der Therapiematerialien ..... 262

Sachregister ..... 264